

Es wurden von einigen Beziehern noch andere Mängel der Zweiteilung ins Treffen geführt, die wir jedoch, als nicht gerechtfertigt oder unwesentlich, nicht anführen wollen.

Inwieweit diese Gründe berechtigt und zutreffend sind, müssen wir unseren Lesern anheimstellen. Dementsprechend veranstalten wir eine Generalabstimmung und fordern alle unsere Interessenten auf, in der Sache Stellung zu nehmen, dahingehend, ob die Lepidopterologische Rundschau mit Jänner 1929 aufzulassen sei. Schlußtermin der Abstimmung der 30. November 1928. Das Abstimmungsergebnis wird in Nummer 23 vom 5. Dezember 1928 veröffentlicht werden.

Die Schriftleitung.

## Laufkäfer - Studien V.

(Mit 9 Textabbildungen.)

Von Max Liebke, Hamburg.



(Fortsetzung.)

### *Leptotrachelus labrosus* nov. spec.

Kopf und Halsschild dunkel braungelb, Flgd. blaßgelb mit Ausnahme der Naht, welche breit braungelb gefärbt ist, kurz vor der Flgd.-Spitze erweitert zu einem undeutlich runden Fleck; die Unterseite ist einfarbig braun; Mundteile, Fühler und Beine blaßgelb.

Der Kopf ist rundlich, gewölbt, das Labrum ist vorn gerade abgeschnitten, die Augen sind deutlich vorgewölbt, auf der Stirn jederseits ein kurzer, tiefer Längseindruck; neben dem Augeninnenrand läuft eine scharfkantige Leiste; die Seiten des Hinterkopfes sind leicht gerundet; der ganze Kopfschild vom Augenvorderrand bis zur Basis ist gleichmäßig zerstreut, aber grob und tief punktiert. Kieferntasterendglied länger als das vorhergehende.

Der Halsschild ist etwa so lang wie der Kopf, schmaler als derselbe, ein Drittel länger als breit; der Vorderrand ist gerade abgeschnitten, die Seiten bis fast zu den Hinterwinkeln gleichmäßig gerandet, mit der größten Breite kurz vor der Mitte, vor den abgerundeten Hinterwinkeln leicht eingeschnürt; die Seiten sind kräftig gerandet und aufgebogen, die Mittellinie ist leicht gefurcht, doch erreicht sie weder Basis noch Spitzenrand; die ganze Oberseite ist flach quergefurcht, dazwischen zerstreut grob punktiert; die Basis ist heller gefärbt als der übrige Teil.

Die Flgd. sind etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie der Vorderkörper, parallel, gewölbt, Schulterwinkel breit abgerundet, ebenso die

Spitzenaußenwinkel; die Punktstreifen sind kräftig punktiert, die Punkte groß und tief eingestochen, Zwischenräume leicht gewölbt, im Grunde fein netzartig gerunzelt, der 3. Zwischenraum mit drei Borstenpunkten, der 5. mit einem, im letzten Drittel liegenden Borstenpunkt.

Länge 6·5 mm.

2 Stück aus St. Catharina, Brasilien, im Museum Stettin.

Diese Art hat durch ihr vorn gerade abgeschnittenes Labrum innerhalb der Gattung eine Sonderstellung; durch die Punktierung des Kopfes kommt sie dem *L. debilis* Chaud. nahe, doch sind die Punkte auf Kopf und Episternen viel größer.

### *Leptotrachelus laevigula* nov. spec.

Gleicht in fast allen Eigenschaften der vorhergehenden Art, doch hat er das Labrum vorn erweitert und stark ausgeschweift, die Mittelpartie desselben ist niedergedrückt. Der Kopf ist dichter punktiert, ebenso der Halsschild, auf dem letzteren sind auf der hinteren Hälfte die einzelnen Punkte nicht mehr zu unterscheiden, sondern meist zu unregelmäßigen Löchern zusammengefließen.

Die Farbe der Flgd. ist rotgelb, dunkler als bei *labrosus*.

Länge 6·5 mm.

Eie Stück aus Sao Paulo, Brasilien, in meiner Sammlung.

### *Leptotrachelus parcepunctatus* nov. spec.

Kopf und Halsschild oben und unten dunkelrotgelb, Flgd., die restliche Unterseite sowie die Taster, Fühler und Beine blaßgelb, nur die Flgd.-Naht ist sehr schmal braun.

Kopf rhomboidal mit stark vorstehenden Augen und sehr dickem Hals. gewölbt, die Stirn mit zwei kurzen, tiefen Längseindrücken, der Kopfschild glatt unpunktiert bis auf die Basalmitte vor dem Hals, welche zerstreut und ziemlich fein punktiert ist. Das Kieferntasterendglied ist nur wenig länger als das vorhergehende.

Der Halsschild ist etwas kürzer als der Kopf, viel schmaler als dieser,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, leicht gewölbt; Vorderrand gerade, Vorderwinkel kurz abgerundet, die Seiten vorn schwach gerundet erweitert, eine Strecke lang fast gerade verlaufend, dann wieder leicht gerundet verengt, kurz vor den breit abgerundeten Hinterwinkeln leicht ausgeschweift; der Basalraed ist gerade, nur wenig breiter als der Vorderrand; die Seiten sind sehr fein ge-

randet und aufgebogen; Mittellängslinie schwach, aber deutlich eingedrückt; die ganze Oberseite ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind gröber und feiner durcheinander, besonders dicht stehen sie in der Basalgegend.

Die Flgd. sind etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Vorderkörper, dabei ziemlich breit, jede etwa so breit wie der Kopf, gewölbt, parallel, die Schultern leicht schräg abfallend und Schulterwinkel kurz abgerundet, die Spitzenaußenwinkel sind gänzlich verflacht; die Punktstreifen haben große, flache Punkte, jeder einzelne derselben ist von einem querelliptischen dunklen Fleck umgeben, die Zwischenräume zwischen den Punktreihen sind kaum gewölbt, glatt, der dritte trägt vier eingestochene, borstentragende Punkte. von denen der erste an der Basis, der zweite im ersten Viertel der Flgd.-Länge, der dritte in Zweifünftel der Länge, der vierte in Dreiviertel der Länge liegen, der fünfte Zwischenraum trägt nur einen, in etwa Dreifünftel der Länge befindlichen Borstenpunkt.

Die Unterseite des Kopfes ist glatt, nur die Mitte trägt eine Gruppe von groben Punkten; Vorder- und Mittelbrust sind dicht und grob punktiert, Hinterbrust und Hinterleib dagegen unpunktiert. Länge 8.5 mm.

Ein Stück (♀) von Porto Salvo am Rio Purus, Brasilien (Trail), im Brit. Museum.

Unter den Arten mit punktiertem Kopf steht diese neue Art dem *punctaticeps* Chaud. wohl am nächsten, doch ist sie gut zu unterscheiden durch geringere Punktierung des Kopfes und viel gröbere Punkte des Halsschildes. Dagegen stimmt die Form auffallend mit der des *puncticollis* Bates überein, von dieser Art jedoch durch die vorhandene Kopfschild-Punktierung genügend geschieden.

### *Leptotrachelus nigripennis* nov. spec.

Kopf und Halsschild sind rotbraun (mahagoni), der Kopf etwas dunkler als der Halsschild; Flgd. schwarzbraun, die Seiten derselben schmal, wie auch die Epipleuren, die Fühler und Beine gelbrot; die Unterseite des Vorderkörpers ist rotbraun, des Hinterkörpers gelbrot.

Der Kopf ist kurz eiförmig, mit mäßig langen Mandibeln, deren rechte, drei kleine Zähnen besitzt; vorn kräftig ausgeschweiftes Labrum, nicht sehr stark vorstehende Augen; der Kopfschild ist außer zwei, vor den Augen liegenden tiefen Längseindrücken und den gewöhnlichen Borstenpunkten glatt und von

wunderbarem Glanz; die Seiten des Hinterkopfes zeigen einige sehr feine, schwache, verloschene Querrunzeln. Das Endglied der Kieferntaster ist länger als das vorhergehende.

Der Halsschild ist schmaler und kürzer als der Kopf, etwa um die Hälfte länger als breit. Der Vorderrand ist gerade, die Vorderwinkel stumpfwinklig, an der Spitze kurz abgestumpft; die Seiten sind leicht bogig erweitert, der mittlere Teil dieser Bogenpartie, an der größten Breite gelegen, ist fast geradlinig, seitlich abgeplattet; in etwa Dreiviertel der Länge sind die Seiten eingeschnürt, um sich gleich wieder auswärts zu wenden; die etwas vorspringenden Hinterwinkel sind breit abgerundet, die Basis hier kurz abgeschrägt, ebenso ist dieselbe beiderseits der Mitte schwach und kurz ausgeschweift; die Mittelfurche ist nur fein eingedrückt; die Seiten sind deutlich gerandet; die ganze Oberseite ist fein, aber deutlich weitläufig querverunzelt, dazwischen stehen grobe, auf der Basalhälfte dichter stehende, vorn dagegen spärlicher stehende und feinere Punkte zerstreut.

Die Flgd. sind etwa ein Drittel länger als der Vorderkörper, parallel, nicht ganz doppelt so breit wie der Kopf; die Schulterwinkel sind kurz abgerundet, die Hinteraußenwinkel vollständig verflacht; die Punktstreifen sind kräftig, die Punkte derselben groß und tief eingedrückt; die Zwischenräume sind gewölbt und im Grunde netzartig gerunzelt, der dritte derselben trägt vier Borstenpunkte, der fünfte nur einen Punkt; die Punkte des dritten Zwischenraumes stehen: der erste in  $\frac{1}{6}$ , der zweite in  $\frac{1}{2}$ , der dritte in  $\frac{3}{4}$ , der vierte in  $\frac{5}{6}$  der Länge; der Punkt des fünften Zwischenraumes liegt in  $\frac{3}{4}$  der Länge, mit dem dritten Punkt des dritten Zwischenraumes in gleicher Höhe.

Länge 8 mm.

Ein Stück aus Paramaribo (Surinam) in meiner Sammlung.

Von *L. fulvicollis* Reiche, mit welcher eine gewisse äußere Ähnlichkeit besteht, gut unterschieden durch den glatten Kopf, den viel längeren und schmälere Halsschild und die einfarbig gelben Beinen. *L. planus* Motsch., welchen ich nicht kenne, ist wahrscheinlich nahe verwandt.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Liebke Max

Artikel/Article: [Laufkäfer-Studien V. 198-201](#)